

Fair zur Umwelt

Der Trend zum Bio-Kaufen hat schon viel bewirkt. Weil immer mehr Verbraucher sich nicht nur Sorgen um ihre Haut, sondern auch um die **Umwelt** machen, gehen die großen Konzerne darauf ein, produzieren transparenter und **nachhaltiger**. Fair-Trade-Projekte und wohltätige Stiftungen spielen dabei eine genauso große Rolle wie der Umstieg auf erneuerbare Energien, CO₂-Eindämmung und die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Auch auf die umstrittenen, nicht abbaubaren **Mikroplastik-Partikel**, die die Weltmeere verschmutzen, weil sie in den Kläranlagen nicht rausgefiltert werden können, haben die meisten Hersteller inzwischen verzichtet. Von 2012 bis 2017 ist ihr Anteil um 97 Prozent reduziert worden (Quelle: IKW).



1 ERFRISCHT
„Anti-Fett Shampoo“, Alkmene, 250 ml, ca. 5 Euro

2 BERUHIGT
„Shampure Shampoo“, Aveda, 250 ml, ca. 18 Euro

3 MEHR FÜLLE
„Volumen Shampoo Rasul“, Urtekram, 250 ml, ca. 6 Euro



4 MIT KIEFERNHOLZEXTRAKT
„Aufbau Shampoo“, Überwood, 200 ml, ca. 16 Euro

5 PFLEGEKICK
„Fresh Conditioner“, Ringana, 125 ml, ca. 15 Euro

Qualität erkennen

Was sind die Unterschiede?

PHYTO-KOSMETIK Hier stehen pflanzliche Inhaltsstoffe im Mittelpunkt. Es können Konservierungsstoffe oder Emulgatoren enthalten sein. Deshalb erfüllen sie nicht die strengen Standards der Siegel.

VEGANE KOSMETIK Stoffe tierischen Ursprungs dürfen nicht eingesetzt werden. Synthetische Stoffe dagegen sind erlaubt. Bei der Erkennung hilft ein Gütesiegel, die Veganblume.

NATurnahe Kosmetik Bis zu 99 Prozent natürlich gewonnene Inhaltsstoffe stecken hier drin. Der Rest wird synthetisch hergestellt. Auf den Verpackungen findet man oft die Bezeichnung Bio, Natural, Botanical.

NATURKOSMETIK Es werden nur natürliche oder naturbasierte Inhaltsstoffe verwendet, möglichst aus biologischem Anbau. Silikone, Parabene, Paraffine, synthetische Duft- und Konservierungsmittel sind tabu. Gütesiegel wie BDIH, Natrue oder Ecocert helfen bei der Erkennung dieser Produkte.